

JBB Rechtsanwälte, Christinenstraße 18/19, 10119 Berlin

Verwaltungsgericht Köln  
Appellhofplatz

50667 Köln

**Vorab per Telefax: 0221 2066-457**

Berlin, 17. Mai 2017

**Unser Zeichen: 16-2651****Klage**

des Herrn Arne Semsrott, Singerstraße 109, 10179 Berlin,

- Kläger -

Prozessbevollmächtigte: JBB Rechtsanwälte,  
Jaschinski Biere Brexl Partnerschaft,  
Christinenstr. 18/19, 10119 Berlin,

gegen

die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für  
Verfassungsschutz, dieses vertreten durch Präsidenten Dr. Hans-  
Georg Maaßen, Merianstraße 100, 50765 Köln,

- Beklagte -

wegen: Umweltinformationsgesetz

Streitwert: € 5.000,00

Dr. Martin Jaschinski <sup>1</sup>  
Sebastian Biere <sup>1</sup>  
Oliver Brexl <sup>1</sup>  
Thorsten Feldmann, LL.M. <sup>2</sup>  
Dr. Till Jaeger <sup>2</sup>  
Thomas Nuthmann <sup>1</sup>  
Julian Höppner, LL.M. <sup>3</sup>  
Dr. Lina Böcker  
Robert Weist  
Marie Lenz, LL.M.  
Dr. Ansgar Koreng <sup>2</sup>  
Martin Michel  
Dr. Jeannette Viniol, LL.M.  
Nadine Schawe<sup>1</sup> Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz  
<sup>2</sup> Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht  
<sup>3</sup> Fachanwalt für InformationstechnologierechtChristinenstraße 18/19  
10119 BerlinTel. + 49 30 443 765 0  
Fax + 49 30 443 765 22Mail koreng@jbb.de  
Web www.jbb.deSitz der Partnerschaftsgesellschaft: Berlin  
Registergericht: AG Charlottenburg, PR 609 BBerliner Volksbank  
IBAN DE96 1009 0000 5205 2220 08  
BIC BEVODE33XXX

Wir vertreten den Kläger, ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert. Namens und im Auftrag des Klägers erheben wir Klage mit dem Antrag,

**die Beklagte unter Aufhebung des Bescheids vom 25. Januar 2017 in der Gestalt des Widerspruchsbescheids vom 12. April 2017 zu verpflichten, dem Kläger ein Verzeichnis verfügbarer Umweltinformationen beim Bundesamt für Verfassungsschutz nach § 7 Abs. 2 Nr. 2 UIG zu übersenden.**

**Begründung:**

Der Kläger macht gegen die Beklagte einen Anspruch auf Informationszugang nach dem Umweltinformationsgesetz geltend.

**A) Sachverhalt**

Mit E-Mail vom 23. August 2016 beantragte der Kläger beim Bundesamt für Verfassungsschutz die Übersendung eines Verzeichnisses verfügbarer Umweltinformationen beim Bundesamt für Verfassungsschutz nach § 7 Abs. 2 Nr. 2 UIG.

**Beweis:** Ausdruck der E-Mail vom 23. August 2016

**Anlage K1**

Mit Bescheid vom 25. Januar 2017 lehnte das Bundesamt für Verfassungsschutz diesen Antrag ab und berief sich auf den Schutz öffentlicher Belange nach § 8 Abs. 1 Ziff. 1 UIG, ohne dies näher darzulegen.

**Beweis:** Bescheid des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom 25. Januar 2017

**Anlage K2**

Hiergegen legte der Kläger mit anwaltlichem Schreiben vom 6. Februar 2017 Widerspruch ein.

**Beweis:** Kopie des Widerspruchs vom 6. Februar 2017

**Anlage K3**

Diesen wies das Bundesamt für Verfassungsschutz mit Widerspruchsbescheid vom 12. April 2017 zurück und berief sich erneut auf § 8 Abs. 1 Nr. 1 UIG. Zur Begründung führte es aus, dass eine Beantwortung „Rückschlüsse auf die Ausstattung und damit auch Arbeitsweise des Verfassungsschutzes ermöglichen würde.“

**Beweis:** Widerspruchsbescheid des Bundesamtes für Verfassungsschutz vom 12. April 2017

**Anlage K4**

Daher kann der Anspruch nun nur noch mit gerichtlicher Hilfe durchgesetzt werden.

**B) Rechtliche Würdigung**

Dem Kläger steht ein Anspruch auf Zurverfügungstellung des Verzeichnisses aus § 3 Abs. 1 Satz 1 UIG i.V.m. § 4 Abs. 1 UIG zu.

Das Vorliegen von Ausnahmetatbeständen ist nicht ersichtlich. Insbesondere sind die Voraussetzungen von § 8 Abs. 1 Nr. 1 UIG nicht in einer Weise dargetan, die eine Überprüfung ermöglichen würde (vgl. hierzu *Karg*, in: *Gersdorf/Paal, BeckOK Medien- und Informationsrecht*, 15. Edition, Stand: 01.02.2017, § 8 UIG, Rn. 23). Die Beklagte müsste zunächst Tatsachen darlegen, die eine nachvollziehbare Überprüfung der Prognose des Bundesamtes für Verfassungsschutz ermöglichen. Daher kann weiterer Vortrag erst erfolgen, wenn die Beklagte in einer Weise Tatsachen dargetan hat, die eine Kontrolle überhaupt erst ermöglicht. Die gegenwärtige Auffassung

der Beklagten liefe auf eine vom Gesetzgeber nicht intendierte Bereichsausnahme für die beklagte Behörde hinaus.

Zwei beglaubigte Abschriften anbei.



Dr. Ansgar Koreng  
Rechtsanwalt

## **Anlage K 1**

**Von** Arne Semsrott (Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.)  
**Betreff** **UIG-Anfrage: Verzeichnis verfügbarer Umweltinformationen [#17669]**  
**Datum** 23. August 2016 14:55  
**An** Bundesamt für Verfassungsschutz  
**Status** Warte auf Antwort

Antrag nach dem UIG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bitte senden Sie mir Folgendes zu:

- Ein Verzeichnis verfügbarer Umweltinformationen beim Bundesamt für Verfassungsschutz gemäß §7  
UIG

Dies ist ein UIG-Antrag. Ich bitte Sie um eine Antwort in elektronischer Form (E-Mail) gemäß § 8 EGov  
und möchte Sie um eine Empfangsbestätigung bitten.

Mit freundlichen Grüßen,

Arne Semsrott  
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.  
<<E-Mail-Adresse>>

Postanschrift  
Arne Semsrott  
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.  
<< Adresse entfernt >>

--

Rechtshinweis: Diese E-Mail wurde über den Webservice <https://fragdenstaat.de> versendet. Antworten  
werden ggf. im Auftrag der Antragstellenden automatisch auf dem Internet-Portal veröffentlicht. Falls S  
noch Fragen haben, besuchen Sie <https://fragdenstaat.de/hilfe/fuer-behoerden/>

## **Anlage K 2**



Bundesamt für  
Verfassungsschutz

Bundesamt für Verfassungsschutz, Postfach 10 05 53, 50445 Köln

JBB Rechtsanwälte  
z.H. Herrn Dr. Ansgar Koreng  
Christinenstr. 18/19

10119 Berlin

Bezug: Ihr Schreiben vom 09.01.2017

Ihr Zeichen 16-2651

Az.: **1A6-035-S-530 116-1304/16**

Datum: Köln, den 25. Januar 2017

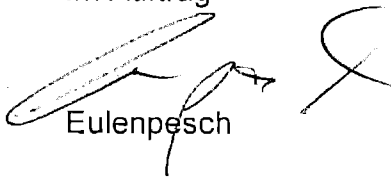
Sehr geehrter Herr Dr. Koreng,

die aufgrund eines Büroversehens verspätete Antwort an Ihren Mandanten bitte ich zu entschuldigen.

Die Veröffentlichung eines Verzeichnisses über beim Bundesamt für Verfassungsschutz verfügbare Umweltinformationen wird aus Gründen des Schutzes öffentlicher Belange gemäß § 8 Abs. 1 Ziffer 1. Umweltinformationsgesetz abgelehnt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Eulenpesch

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundesamt für Verfassungsschutz, Merianstr. 100, 50765 Köln, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

| Titel / Original  | RA | FAC     |
|---|----|---------|
| <b>Eingegangen</b>  |    |         |
| <b>27. JAN. 2017</b>  |    |         |
| JBB Rechtsanwälte<br>Jaschinski Biere Brexl Partnerschaft mbB |    |         |
| zdg   |    | Zahlung |

HAUSANSCHRIFT

Merianstraße 100  
50765 Köln

POSTANSCHRIFT

Postfach 10 05 53  
50445 Köln

TEL +49 (0)221-792-0

FAX +49 (0)221-792-2915

bfvinfo@verfassungsschutz.de

www.verfassungsschutz.de



## Anlage K 3

JBB Rechtsanwälte, Christinenstraße 18/19, 10119 Berlin

Bundesamt für Verfassungsschutz  
Postfach 10 05 53

50445 Köln

**Vorab per Telefax: 0221 792 2915**

Berlin, 6. Februar 2017

**Semsrott, Arne ./.** Bundesamt für Verfassungsschutz

**Unser Zeichen: 16-2651**

**Ihr Zeichen: 1A6-035-S-530 116-1304/16**

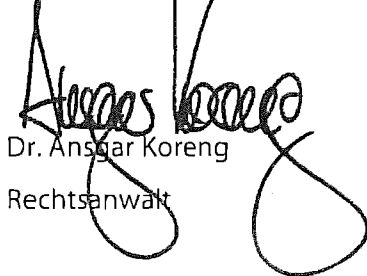
Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen Ihren Bescheid vom 25. Januar 2017 legen wir im Namen und Auftrag von Arne Semsrott

### Widerspruch

ein und bitten um zeitnahe Bescheidung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ansgar Koreng  
Rechtsanwalt

Dr. Martin Jaschinski <sup>1</sup>  
Sebastian Biere <sup>1</sup>  
Oliver Brexl <sup>1</sup>  
Thorsten Feldmann, LL.M. <sup>2</sup>  
Dr. Till Jaeger <sup>2</sup>  
Thomas Nuthmann <sup>1</sup>  
Julian Höppner, LL.M. <sup>3</sup>  
Dr. Lina Böcker  
Robert Weist  
Marie Lenz, LL.M.  
Dr. Ansgar Koreng <sup>2</sup>  
Martin Michel  
Dr. Jeannette Viniol, LL.M.  
Nadine Schawe

<sup>1</sup> Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz  
<sup>2</sup> Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht  
<sup>3</sup> Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Christinenstraße 18/19  
10119 Berlin

Tel. + 49 30 443 765 0  
Fax + 49 30 443 765 22

Mail [koreng@jbb.de](mailto:koreng@jbb.de)  
Web [www.jbb.de](http://www.jbb.de)

Sitz der Partnerschaftsgesellschaft: Berlin  
Registergericht: AG Charlottenburg, PR 609 B

Berliner Volksbank  
IBAN DE96 1009 0000 5205 2220 08  
BIC BEVODE33XXX

## **Anlage K 4**



Bundesamt für Verfassungsschutz, Postfach 10 05 53, 50445 Köln

JBB Rechtsanwälte  
z.H. Herrn Dr. Ansgar Koreng  
Christinenstr. 18/19

10119 Berlin

|   |  |         |
|---|--|---------|
| Titel/Original  |  | FAG     |
| 18. APR. 2017   |  |         |
| JBB Rechtsanwälte<br>Jaschinski & Partner Partnerschaft mbB |  |         |
| zdA   |  | Zahlung |

HAUSANSCHRIFT  
Merianstraße 100  
50765 Köln

POSTANSCHRIFT  
Postfach 10 05 53  
50445 Köln

TEL +49 (0)221-792-0  
FAX +49 (0)221-792-2915

bfinfo@verfassungsschutz.de  
www.verfassungsschutz.de

Bezug: Widerspruch gegen den Bescheid vom 25. Januar 2017

Ihr Zeichen 16-2651

Az.: **1A6-035-S-530 116-1304/17**

Datum: Köln, den 12. April 2017

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

auf Ihr Schreiben vom 06.02.2017, mit dem Sie für Ihren Mandanten Herrn Arne Semsrott Widerspruch gegen den Bescheid des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) vom 25.01.2017 eingelegt haben, ergeht folgender Widerspruchsbescheid:

Der Widerspruch wird zurückgewiesen.

Die Kosten des Widerspruchsverfahrens trägt der Widerspruchsführer.

Das Auskunftersuchen ist gem. § 8 Abs. 1 Nr. 1 UIG zum Schutz der öffentlichen Sicherheit zu versagen.

Im Falle der Beauskunftung von Umweltinformationen i. S. d. § 2 UIG wären nachteilige Auswirkungen zu befürchten, weil hierdurch Rückschlüsse auf die Ausstattung und damit auch Arbeitsweise des Verfassungsschutzes ermöglicht würden. Verfassungsschutzdaten sind bereits in der Begründung zum Regierungsentwurf des UIG als Beispiel für bedeutsame Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit genannt (BT-Drs. 15/3406, S. 19).

Das öffentliche Interesse an einer Bekanntgabe der Daten muss hier gegenüber der erforderlichen Geheimhaltung zurückstehen.

Das BfV ist im Ausgleich gegenüber den zuständigen Gremien des Deutschen Bundestages zur Offenlegung seiner Daten verpflichtet.



SEITE 2 VON 2

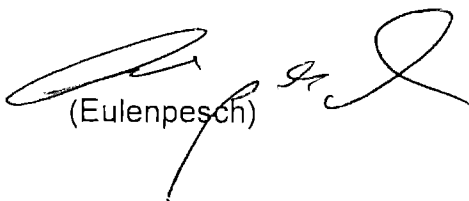
Die Kostenentscheidung folgt aus § 73 Abs. 3 Satz 3 VwGO in Verbindung mit § 80 VwVfG.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln, schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichts oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen (Elektronische Rechtsverkehrsverordnung Verwaltungs- und Finanzgerichte – ERVVO VG/FG vom 07.11.2012, GV NRW S. 548) erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Eulenpesch)

#### Fristennotierung

Art: Klage  
Ablauf: 10.05.17  
Vorfrist: 11.05.17  
Vorfrist: 04.05.17  
notiert: de!